

# Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 12.

Mittwoch den 5. März

1834.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher haben dafür zu sorgen, daß den Stiftungspflegern zu Ostelsheim und Altbürg nachstehende Auslagen für Schul-Konferenzen ersetzt werden, und zwar:

a) der Stiftungspflege Ostelsheim,  
Calw von 6 Schullehrern à 50 fr. — 5 fl. von den übrigen Orten je von 1 Schullehrer 50 fr. u. s. Leinach, Sommenhart, Emberg, Schmie, Mädchenbach, Speßhart, Zavelstein, Altbürg, Würzbach, Oberreichenbach, Kollbach, Hirschau, Ottenbronn, Möttingen, Unterhaugstätt, Neuhengstätt, Altbengstätt, Stammheim, Dachtel, Gchingen, Deckensproun, Simmozheim, Ostelsheim.

b) der Stiftungspflege Altbürg.  
Jeder Ort 1 fl. 10 fr. u. s. Neubulach, Altbulach, Liebelsberg, Oberhaugstätt, Breitenberg, Oberkollwangen, Neuweiler, Aigenbach, Hünerberg, Zwerenberg, Martinsmoos, Hornberg, Nischalden, Gaugenwald. Calw, 27. Febr. 1834.

K. gemeinschaftl. Oberamt.  
Gmelin. M. Fischer.

Calw. (Sportel Urkunden.) Die Schultheißenämter werden erinnert, die Sportel Urkunden rc. p. 1. Dez. 1833 bis letzten Febr. 1834 unfehlbar binnen 8 Tagen zum Oberamt einzusenden. Dieselben sind auch den K. Pfarrämtern zur Beurkundung vorzulegen. Den 28. Febr. 1834.

K. Oberamt.

Hirsau. (Einsendung von Sportel Urkunden.) Der Aufforderung in den wöchentlichen Nachrichten Nro. 9 und 10 ungeachtet sind bis jetzt nur wenige Urkunden über Wirtschaftssporteln, und ebenso über die weitem Sporteln wegen Bürger Annahmen u. s. w. eingekommen. Die Ortsvorstände werden deshalb an deren ungesamte Einsendung erinnert.

Den 1. März 1834.

K. Kameralamt.

Kameralamt Neuthin. (Ausbruch's Materialien Verkauf.) Da der unterm 2. Dezember v. J. vorgenommene Verkauf der — dem Kameralamt in dem sogenannten Brannthurm zu Herrenberg eigenthümlich zustehenden, den Einbau desselben ausmachenden Gegenstände, aus Holzwerk und Eisen bestehend, wie dieß in Nro. 49 dieses Blattes vom Jahr 1833 näher beschrieben ist, die höhere Genehmigung nicht erhalten hat; so wird die unterzeichnete Stelle am

Samstag den 8. März d. J.

Vormittags 10 Uhr.

auf dem Rathhause zu Herrenberg einen wiederholten Verkauf vornehmen, wozu sie die Kaufsliebhaber hiermit einladet.

Neuthin, 28. Febr. 1834.

K. Kameralamt.

Bühler.

Wildbad. Am Montag den 24. März d. J. Vormittags 10 Uhr werden auf hiesigem Rathhaus 608 Stück Säglöge wovon sich im Wald



Wanne 19 Stück  
 Gütersberg 22 Stück  
 Leonhardswald 567 Stück

befinden, verkauft.

Sämmtliche Säglöge können täglich in Augenschein genommen werden. Die Kaufbedingungen werden am Tage des Aufstreichs bekannt gemacht. Die Liebhaber aber werden ersucht, sich an obigem Tage hier einzufinden.

Den 26. Febr. 1834.

Stadtschultheißenamt.  
 Pfeleiderer.

Neubulach, Oberamts Calw. (Mahlmühle und Güter Verkauf.) Die Kommune ist gesonnen, ihre besitzende und im Seizenthal am Nagoldflusse auf Altbulacher Markung stehende Mahlmühle, bestehend in 1 Gerb- und 3 Mahlgängen, einer ganz geräumigen Wohnung, 1 Pferdstall, 1 Heuhaus mit Viehstallungen, 1 Schopf mit Materialien-Magazin, 2 doppelten und 1 einfachen Schweinestall auch 1 Kellerhütte nebst circa 10 Morgen Wiesen bei demselben im öffentlichen Aufstreich, jedoch unter Vorbehalt der höhern Genehmigung, zu verkaufen.

Zu dieser Verhandlung ist Freitag der 21. März, auf welchen heuer der Feiertag Mariä Verkündigung verlegt ist, anberaumt, an welchem Tage sich die Kaufs Liebhaber Morgens 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus einzufinden können, und über ihr Vermögen und Prädikat durch legale Zeugnisse ihrer Obrigkeit auszuweisen haben.

Bemerkt wird, daß an dem Kaufschilling die Hälfte baar nach erfolgter Ratifikation bezahlt werden muß, die andere Hälfte aber gegen Verpfändung der Mühle und Wiesen stehen bleiben kann, daß ferner neben der aus der Mühle und den Gütern zur Kommune Altbulach zu entrichtenden Steuer und jährlich auf Martini dem K. Kameralamt zu bezahlende 2 fl. 28 fr. 3 hlr. Gefälle, sonst keine Abgaben auf der Mühle und den Realitäten haften.

Den 21. Febr. 1834.

Stadtrath.

Feldrennach. (Schaafweide Verleihung.) Montag den 17. März d. J. wird die bisherige Schaafweide wieder auf 3 Jahre im öffentlichen Aufstreich verpachtet. Liebhaber werden Morgens 9 Uhr hierher eingeladen, und werden die Bedingungen vor der Aufstreichs-Verhandlung eröffnet.

Den 17. Febr. 1834.

Schuldheiß Großmann.

Gräfenhausen. (Abstreichs Verhandlung.) Bei dem hiesigen Schulhause muß eine Renovation und Vergrößerung vorgenommen werden, und ist die Abstreichs-Verhandlung darüber auf den 13. März d. J. festgesetzt. Nach dem revidirten Ueberschlag beträgt die

Maurer- und Steinhauer-Arbeit	197 fl. 29 fr.
Zimmer-Arbeit	126 fl. 35 fr.
Schreiner-Arbeit	170 fl. 6 fr.
Schlosser-Arbeit	51 fl. — fr.
Glaser-Arbeit	85 fl. 48 fr.
Guß-Arbeit	80 fl. — fr.
Hafner-Arbeit	2 fl. 24 fr.

Es werden nun die betreffenden Handwerksleute eingeladen, sich an dem genannten Tage Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhaus zur Abstreichs-Verhandlung einzufinden, wobei sie sich mit oberamtlich beglaubigten Zeugnisse über ihre Tüchtigkeit auszuweisen haben.

Den 22. Febr. 1834.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:  
 Schultheiß Schönlen.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der städtischen Behörden Calw's.

Calw. (Fahrniß Auktion.) Aus der Konkurs-Masse des Lindenwirths Johannes Hütt dahier, wird die vorhandene Fahrniß im Wege der Auktion gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Am Samstag den 8. März Mittags 1 Uhr kommen vor:

- 2 Pferde,
  - 2 Kühe,
  - 1 zweispännige Chaise,
  - 1 großer Leitern-Wagen mit Ketten und sonstiger Zugehör.
  - 1 kleinerer ditto,
  - 1 Dung-Karren,
  - 1 Schlitten, (Reiber)
  - 1 Pflug und 1 Ege,
- und verschiedenes Pferds-Fuhr- und anderes Geschirr.  
 Am Montag den 10. März, von Morgens 8 Uhr an:

Silber, Bücher, Bettgewand, Leinwand, Küchen-Geschirr.

Am Dienstag den 11. März, von Morgens 8 Uhr an:

Schreinwerk, allgemeiner Handrath, Früchte, circa 10 Scheffel Bier-Malz, 2 Eimer Bier,  $\frac{1}{2}$  Eimer Most, 10 Eimer Wein, 7 Zentner Heu, 200 Sri Erdbirnen.



Calw, 3. März 1834.

Stadt, Rath.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Einem verehrlichen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß meine Frau geneigt wäre, Mädchen im Stricken, namentlich im Rößchen-Stricken, zu unterrichten.

Thomas Buch.

Calw. Stricker Bieck verkauft gute Grundbirn das Sri. um 10 fr.

Calw. (Urach Bleiche.) Ich besorge auch heuer wieder die Annahme und Weiterbeförderung von roher Leinwand, Faden und Garn, auf die K. Bleiche in Urach.

Den 3. März 1834.

Carl Ferdinand Kaiser.

Calw. Die Wittwe Buch ist gesonnen, ihren Kuchen-Garten auf dem Entenschmabel (6 Ruthen 66 Quadrat Schuh) im Aßfreich zu verkaufen. Die Verhandlung findet am Montag den 24. März auf dem hiesigen Rathhause statt.

Calw. Johann Jakob Neutschler, Bäcker, bietet seine Scheuer im Zwinger mit oder ohne das nebenliegende Gärtchen, ebenso ungefähr 3 1/2 Morg. Grasackers bei der Schaasscheuer und etwa 5 1/2 Brtl. Wiesen in Meisters-Wiesen zum Kauf an. Liebhaber werden eingeladen, mit ihm zu unterhandeln.

Calw, 3. März 1834.

Calw. Es sucht Jemand zinnerne 8r und 10r Lichterformen zu kaufen, wer? sagt

Ranf, Schneidermeister.

Calw. Bei Unterzeichnetem ist von der Auktion unverkauft geblieben, und ist jetzt alle Tage um billige Preise zu haben: ein 3miger kupferner Waschfessel, ein Kuchekasten, mehrere Treträdchen, 2 hohe Kindersesseln, eine Kunstheerdplatte, ein Reisekoffer, eine einschläfrige Himmelbettlade, ein noch ganz guter hartholzener Tisch, 2 schöne blaue Manns-Überröcke, eine Hobelbank, ein Sägblock sammt dazu gehörigem Eise, und noch mehrere Gegenstände.

Ranf, Schneidermeister.

Calw. Konrad Kohler, Jakob Adams Sohn, ist entschlossen, sein Haus sammt Scheuer in der Leder-gasse, und die Hälfte an einer Scheuer in der Insel, aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber können diese Gegenstände täglich einsehen, und mit ihm einen Kauf abschließen.

Calw. (Haus Verkauf.) Unterzeichneter ist gesonnen, seine im Bischoff stehende Wohnung aus freier Hand zu verkaufen; solche besteht im 1. Stock, in 3 heizbaren Zimmern, 2 Stubenkammern, 2 Küchen und einer Oehrkammer; auf der Bühne, im ganzen Berech nebst eigenem Aufzug, und Bühnenkammer; Parterre, einem großen Raum worin die eingerichtete Brauerei war nebst Brantweinstitute und Keller, einem Stall zu 4 Stück Vieh, einem geschlossenen Gemach, einem Hoflein mit 2 Schweinställen, Dungstätte und einem Wurzgärtlein.

Calw, 3. März 1834.

Christian Schneider, Bierbrauer.

Calw. (Waren Empfehlung.) Wir haben wieder ganz frisch erhalten: Sarsnet in allen Farben, weißen Façonets, lederne Handschuhe, ganz moderne 3/4 breite Zeuglen, wollene und Piqué, Westenzeuge, baumwoll und leinen Faden, und empfehlen uns zu geneigter Abnahme bestens.

Den 2. März 1834.

Joh. G. Jäger u. Comp.

Calw. In dem hiesigen Poststall ist ein Pferd zum Verkauf ausgesetzt, das ganz fehlerfrei ist, im besten Alter steht, und zum steten Zug vorzüglich gut ist.

v. Horlacher, Postverwalter.

Calw. (Bleich-Empfehlung.) Das Einsammeln der Leinwand und Garne auf die Ulmer Bleiche, welche durch Pünktlichkeit, und Schonung der Leinwand, hinlänglich bekannt ist, besorgt auch dieses Jahr wieder, und bittet um recht viele Aufträge

August Sprenger.

Calw. Unterzeichneter ist Willens, seinen Garten ausserhalb der Badgasse, zu verkaufen, oder zu verpachten.

Kaminfeger Eberhardt, senior.

Calw. Für die Mürtinger Bleiche besorge ich auch dieses Jahr wieder die Einsammlung von Tischzeug, Leinwand, Faden u. s. w. und empfehle mich zu zahlreichen Aufträgen

Louis Dreiß.

Calw. Unterzeichneter ist gesonnen, seine Liegenschaft aus freier Hand zu verkaufen, und zwar: ungefähr 2 Morg. Grasfeld an der Altburger Steige, beim Windhof, worauf 33 Stück Zwetschgen, und andere Obstbäume stehen; 4 1/2 Viertel Grasfeld an der Altburger Steige, mit 1 großen Birnbäum; 1/2 Morg. das gewässert werden kann, auf der Schloßwiese; 1/2 Morg. Baufeld, am Alzenberger Weg,



hälftig mit Dinkel angeblümt, mit 20 Zwetschgen und andern Obstbäumen besetzt. Die Liebhaber können die Güter täglich einsehen, und mit ihm einen Kauf abschließen. Bemerket wird, daß der Kauffchilling—gut versichert—verzinslich stehen bleiben kann.

G. Kohler, Pflasterer auf dem Schloß.

Emberg. Unterzeichneter ist gesonnen, seinen Wald circa 3 1/2 Morgen im Meß haltend, am Freitag den 7. März im öffentlichen Aufstreich aus freier Hand zu verkaufen. Es wird bemerkt, daß dieser Wald aberbindig, einen schönen Aufwuchs hat, und in der besten Lage sich befindet. Die Liebhaber werden auf gedachten Tag Mittags 1 Uhr in des Hrn. Schuldheißers Haus höflich dazu eingeladen.

Den 3. März 1834.

Ulrich Egel.

Hirschau, Ernstmühl. (Fahrniß und Güter Verkauf.) Am nächsten Freitag den 7. März wird in des Knobeldeßchen Behausung zu Ernstmühl unter öffentlichem Aufstreich und gegen baare Bezahlung verkauft werden: Fahrniß durch alle Rubriken.

Sodann am 14. März d. J. im Anker zu Ernstmühl: des Knobeldeßchen Wohnung und 4 Stücke Feld.

Zu beiden Verhandlungen welche ihren Anfang Morgens 8 Uhr nehmen, ladet man die Liebhaber hiemit höflich ein.

Hirschau, 26. März 1834.

Aus Auftrag:  
Schuldheiß Keypler.

Hirschau. 2000 — 3000 fl. sind bis Georgi und ebensoviel bis Jacobi gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen. Wo? sagt

Waldhornwirth Majer.

Weilderstadt. (Besuch eines Sägerknechts.) Auf dasiger Säg- und Delmühle kann ein Säger und ein Delschläger, wenn sie gute Zeugnisse haben, und von gutem Alter und kräftig sind, alle Tage Arbeit finden.

Zwierenberg. Michael Koller hat 86 fl. Pfleggeld gegen gesetzliche Versicherung auszuleihen.

Liebenzell. Jakob Breithaupt Schreiner, verkauft 20 — 30 Stück 20 — 30 Pfund schwere Immen.

Liebenzell. (Bekanntmachung.) Unterzeichneter verkauft gegen gleich baare Bezahlung:

mehrerer Klaster lindene Scheutter, lindene Alde, und lindene Holz das sich für Dreher eignet.

Georg Neuner,  
zum untern Bad.

Preise

der Früchten, Viktualien etc. am 1. März 1834.

Kernen der Scheffl.	9 fl. 6 kr.	8 fl. 24 kr.	7 fl. 40 kr.
Dinkel	4 fl. 22 kr.	4 fl. — kr.	3 fl. 45 kr.
Haber	3 fl. 22 kr.	3 fl. 17 kr.	3 fl. 12 kr.
Woggen das Simstl	— fl. 50 kr.	— fl. 48 kr.	
Berste	— fl. 48 kr.	— fl. 42 kr.	
Bohnen	1 fl. 12 kr.	— fl. 54 kr.	
Wicken	— fl. 44 kr.	— fl. 34 kr.	
Linsen	1 fl. 36 kr.	1 fl. 4 kr.	
Erbfen	1 fl. 28 kr.	— fl. 48 kr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:	Kernen	20 Schfl.
	Dinkel	5 Schfl.
	Haber	— Schfl.
Am Markttage selbst wurden eingeführt:	Kernen	226 Schfl.
	Dinkel	48 Schfl.
	Haber	18 Schfl.
Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:	Kernen	25 Schfl.
	Dinkel	16 Schfl.
	Haber	— Schfl.

Stadträtlich taxirt.

4 Pfund Kernen Brod	7 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen	12 Loth.
Ochsenfleisch das Pfund	6 7 fr.
Rindfleisch	5 fr.
Lubfleisch	5 fr.
Kalbsteisch	5 fr.
Lammsteisch	4 fr.
Schweinesteisch, unabgezogen	8 fr.
abgezogen	7 fr.

Nicht taxirt.

Lichter, gegossene das Pfund	20 fr.
gezogene	18 fr.
Salze	15 fr.

Stadtschuldheißenamnt Calm. Heß.

